

2010er-Blogauslese des Wissenschafts-Café

Einmal im Jahr macht sich das Team des Wissenschafts-Café zusammen mit einer unabhängigen Fach-Jury an die aufwändige Arbeit, aus einem Wust von mehreren hundert nominierten Wissenschafts-Artikeln jene fünfzehn herauszudestillieren, die sich dann als "best of" des vergangenen Jahres mit dem Paperl der "Blogauslese" schmücken dürfen.



Nun wurde die Auswahl wieder getroffen und ihr findet hier die Preisträger, zudem aber auch die Liste der ursprünglichen Vorschläge. Darauf soll extra hingewiesen sein, weil naturgemäß viele hochwertige Beiträge keinen

Platz mehr in der Endauswahl fanden, aber dennoch sehr empfehlenswert sind. Wer sich die Mühe macht, da drin mal rumzustöbern, wird sicher belohnt, weil aus fast allen Fachbereichen Interessantes nominiert wurde. Wie ja überhaupt die Bloggerszene die Nase in der Regel vorn hat, wenn es darum geht, neue Erkenntnisse und Ideen in verständlicher Schreibe einem breiteren Publikum bekannt zu machen, Humor und (Selbst-)Ironie nicht ausgeschlossen –

Denn im Gegensatz zum teilweise immer noch verbreiteten Vorurteil, Blogger würden lediglich belanglose Privatnotizen für ihre peer-groups absondern oder sich gar guttimäßig per *copy&paste* mit fremden Federn schmücken, finden sich in der 'seriösen' Szene viele Fachautoren aus einem universitären und wissenschafts- oder kulturjournalistischen Umfeld, die mit Sachkenntnis, aufklärerischem Idealismus und auch noch meist ehrenamtlich ihre Felder so beackern, dass frische 'Früchte der Erkenntnis' drauf wachsen. Zu Themen, die dann oft,

teilweise erst Monate später, von den "Publikumsmedien" verwässert und als komplexitätsreduziertes Pauschalangebot aufgetischt werden.

Ihr könntet also durchaus selber was davon haben, in den einen oder anderen euch noch unbekanntem Blog hineinzuschnuppern, bei Gefallen in euren Feed-Reader mit aufzunehmen, euch sogar mit etwas Sachkenntnis an den dortigen Diskussionen beteiligen und damit auch dazu beitragen, der Blogosphäre auch bei uns zu einer besseren Wahrnehmung in der wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskussion zu verhelfen, so wie es in einigen anderen Ländern schon der Fall ist.

(In eigener Sache und mit leicht narzisstischem Vergnügen sei noch erwähnt, dass nach 2008 auch heuer wieder ein Beitrag aus den "Philosophischen Schnipseln" die Ehre der Aufnahme in die Blogauslese erfuhr, nämlich der Essay "Schopenhauers buddhistische Roots", diesmal sogar *summa cum laude* ;-)

wf